

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 16

Artikel: Das liebe Geld
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-499359>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Ausweg

Beim Apotheker findet eine Kontrolle statt. Dabei stellt der Beamte fest, daß in den Regalen drei Flaschen stehen, die eine klare Flüssigkeit enthalten, jedoch vorschriftswidrig nicht etikettiert sind. «Was ist der Inhalt dieser Flaschen?» will der Kontrolleur wissen. «Destilliertes Wasser.» «Brauchen Sie denn so viel destilliertes Wasser in der Apotheke?» «Das ist eben so», antwortet der Apotheker nach einigem Zögern, «immer wenn ich die Rezepte nicht lesen kann, gebe ich meinen Klienten destilliertes Wasser.» Wamü

Das liebe Geld

Reichtum bedeutet nicht unbedingt Glück. Aber er gestattet, auf höchst angenehme Weise unglücklich zu sein. Noël Coward

Wenn man jung ist, denkt man, Geld sei alles, und erst wenn man älter wird, merkt man, daß es alles ist. Oskar Wilde

Heirate nie um des Geldes willen! Du borgst es billiger! Schottisches Sprichwort

Thomas von Aquin schreibt in seiner «Summa theologica» auch über die Steuern. Das betreffende Kapitel hat den Titel: Erlaubte Fälle des Raubes. -om-

Aus der Schulstube

Meinen Schülern versuche ich das Sprichwort «Ehrlich währt am längsten» zu erklären. Es meldet sich der kleine Franz mit einem Beispiel: «Wenn ich zu Hause meine Aufgaben von jemand anderem abschreibe, so geht dies sehr schnell; löse ich sie aber selber, so dauert es sehr lange!» IR

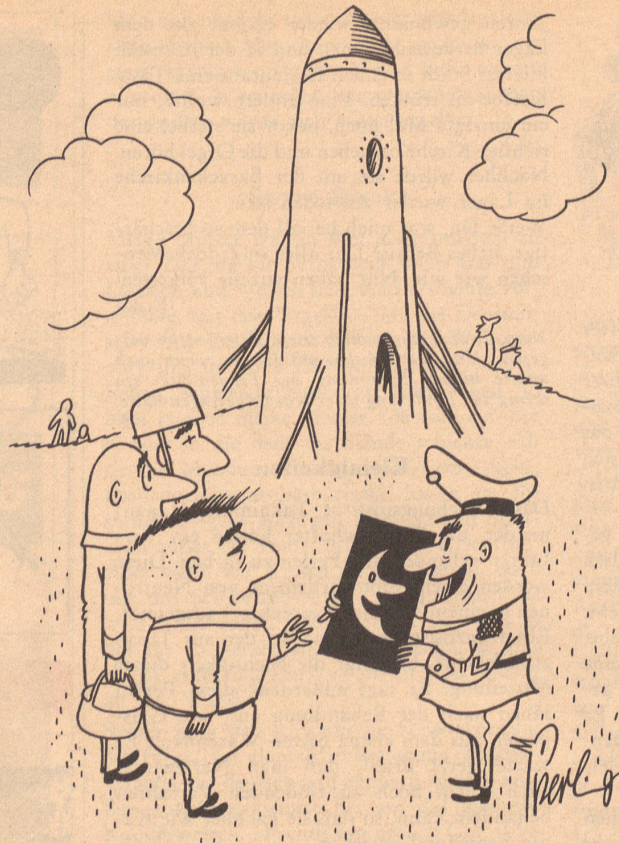
KOCHE

mit LIEBE

und

WURZE

mit *Cenovis*



«... und zwecks Orientierung nehmt Ihr diese Karte zur Hand!»

Am Sitsch si Mainig



Dar Härr Böhni – eltari Khuurar hend na sihhar no khennt – isch miar amool noohhagschprunga, mit gschwungnam Bääsa. Won i nemmli bej imm varbej gloffa bin, hanni abitz zluft «Schtrooßapitschgi» vor mii häära tenkht, und uff das Wort isch dar Schtrooßawüschar Böhni gäär nitt guat zschprähha gsii. Nu, är hätt mi zwoor nitt varwütscht, abar i hann nia mee Schtrooßapitschgi gsaid. Wenigschtans nitt mee lutt.

Joor ii, Joor uus mahhand tuusigi vu Schtrooßawüschar üüsari Schwizz suubar. Fremda Dräckh müassand si zemawüscha. Uff Schtrooßa und Plätz gsächs si wüscha, wüscha, wüscha. Vu linggs noch rächts, vu linggs noch rächts. Jeeda Taag dia gliihhi Schtrecki – und hintar inna wörfand dia andara Lütt iarna Apfall uff da gwüscht Booda. So, wie vor viila Joor dar Härr Böhni dSchtrooß gwüscht hätt, wüschand siini Nochfolgar in dar

Schwizz witar. Mitam Birkhabääsa. Zwoor wärdand dia wenigschta Schtrooßawüschar iarni Bääsa no sälbar mahha und anstelt vunama khlappriga Khärrali hendis hütt an Aart Oxnarkhübal mit Gummireedar. Mit am Wüscha ischas abar bejm Aalta plibba. Jeeda Schtrich wirblat a Schtaubwolkan uff! Und däa Schtaub schtigt nitt nu am Schtrooßawüschar in dNaasan uff, au da Lütt, won am Morgad uff dAarbat göönd. Sozsäaga als amtliha Morgagrauß. Als obs as an dan Uuspuffgaas nitt teeti. Mir sind doch so shtolz uff üüsari Tächnikh. Uff Atoomreaktoora, elekhtroonische Rähha-Maschinna und dito Püllebrötlareja. Und immer no wärdand üüsari aarma Schtrooßawüschar zwunga, mit iarna Bääsa dar Staub uufzwirbla. Warum nitt dBääsa ärsetza duran Aart Schtaubsugar? Natüürlisch a Bääsa billigar als a söttiga Schtaubsugar, abar uff dLengi gsähha villichter doch tüürar, wemma Gsundhait vu da Bürger au als Khapitaal iisetzt. Gsundhait vu Diar, vum Schtrooßawüschar und vu miar. (Schaad, daß miina Artikhäl zweenig Schtaub uufwirbla wird, wellna dia entschprähhande Schtella uff d Sitta wüscha wärdand...)

Bremsspuren

Wenn sich Autofahrer gehen lassen, dann sind die Gefahren am größten.

*

Wer mit dem einen Fuß ganz auf dem Gaspedal steht, der steht mit dem andern schon halb im Gefängnis.

*

Wie oft kann man Wagen, von denen man in unverantwortlicher Weise überholt worden ist, später vor einem Wirtshaus stehen sehen..

*

Nicht jeder mag seine Freude haben an den Autostoppern. Mir sind sie jedenfalls lieber als die Autorasen.

*

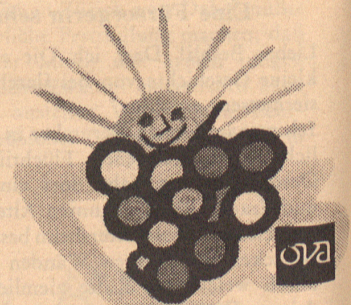
Längst sind die Automobile salonfähig geworden (siehe Genf!) – gewisse Automobilisten allerdings scheinen eher aus dem Zoo, um nicht zu sagen Urwald, zu stammen.

*

Auch hier fehlt oft bloß ein bißchen – Autoleranz! Boris

Konversation

«Mein Mann hat mir von seiner letzten Reise eine wunderschöne Vase aus Terrakotta mitgebracht.» «Was Sie nicht sagen! So weite Reisen macht Ihr Gatte?!» *



Ein edler Tropfen, dem besten Weine ebenbürtig, – aber alkoholfrei, es ist Merlino



Merlino

der klassische, naturreine Traubensaft
Alleinhersteller: Gesellschaft für OVA Produkte
Affoltern am Albis Tel. 051/996033